

Weicher Schnee sorgt für harte Bedingungen

1504 (Schneeschuh-)Läufer und (Nordic-)Walker nahmen am Wochenende am 15. Swiss Snow Walk & Run in Arosa teil. Zu reden gaben die schwierigen Schneeverhältnisse und die Siegerzeit von Judith Wyder.

von Anita Fuchs

Daniel Durrer, welcher den Anlass 2005 initiierte und das OK-Präsidium im Hinblick aufs nächste Jahr in die Hände von Maya Müller gibt, hatte nach der jüngsten Austragung allen Grund zur Freude. «Der Swiss Snow Walk & Run entwickelt sich erfreulich.» 1504 Namen figurieren auf der Teilnehmerliste – 1213 (Schneeschuh-)Läufer und 291 (Nordic-)Walker. Dies ist die höchste Zahl seit 2009, als sich der ursprüngliche Walking-Anlass neu positionierte und erstmals auch Läufer zuließ.

«Ein Sanddünen-Rennen»

Aufwärts ging es speziell beim Weisshorn Snow Trail. Dies gleich in zweifacher Hinsicht. Einerseits rannten oder walkten 499 Personen und damit so viele wie nie zuvor vom Obersee aufs Weisshorn. Andererseits waren auf den 16,8 Kilometern beachtliche 918 und dadurch am meisten Höhenmeter innerhalb der vier Strecken am Swiss Snow Walk & Run zu meistern. Zusätzlich erschwerte der viele und zugleich weiche Schnee die ohnehin anspruchsvolle Aufgabe.

«Das war wie ein Sanddünen-Rennen», meinte beispielsweise der im Weisshorn Snow Trail Fünftklassierte Jakob Oswald aus Sargans. Von einem zwischenzeitlichen Slalomlauf, weil stets auf der Suche nach einer möglichst harten Unterlage, sprach Samuel Keller. Den höchsten Punkt des Swiss Snow Walk & Run erreichte er als Erster. 1:42:48 Stunden benötigte der Lauf-Allrounder aus dem aargauischen Baden. Die Konkurrenz war mindestens 1:14 Minuten länger unterwegs.

Nur sechs Männer schneller

Eindrückliche Leistungen auf der überaus anforderungsreichen Strecke zeigten drei Brüder: Andrin, Jonas und Mattia Gründler. Die Orientierungsläufer aus dem zürcherischen Hittnau belegten die Ränge 3, 7 und 9. «Nach Arosa hinunter zu sehen war wunderschön», meinte Andrin Gründler auf den schönsten Moment des Laufs angesprochen. Verwehrt



Schnell trotz Nebel und Schnee: Judith Wyder gewinnt in Arosa zum zweiten Mal in Folge.

Bild Roman Jäger/Swiss Snow Walk & Run

blieb ihm und den anderen Finishern aufgrund von Nebel der Blick vom Weisshorn auf Chur hinunter.

Andrin Gründler zählte zu den ersten Gratulanten von Judith Wyder, die wie vor zwei Jahren souverän den Weisshorn Snow Trail gewann. Diesmal in 1:54:27 Stunden, womit nur sechs Männer schneller waren. «Es war richtig hart, aber auch mega

cool», fasste die mehrfache Orientierungslauf-Weltmeisterin aus Bern zusammen. «Mit der 'Pumpe' war ich nicht am Limit, muskulär schon.»

«Habe die Strecke unterschätzt»

Judith Wyder war indes nicht die einzige, die in ihrem Palmarès mehrere Weltmeistertitel bei der Elite vorweisen kann. Selbiges betrifft Emma Poo-

ley, welche die zweitschnellste Frauen-Zeit lief – allerdings mit dem beträchtlichen Abstand von über achteinhalb Minuten. «Ich habe die Strecke bei winterlichen Verhältnissen unterschätzt», gab die vierfache Duathlon-Weltmeisterin auf der Langdistanz und Olympia-Silbermedaillengewinnerin 2008 im Einzelzeitfahren zu.

Die in Hausen am Albis lebende Britin war exakt vier Minuten weniger lang unterwegs als Franziska Inauen (Windisch), die wie im Vorjahr den Halbmarathon gewann. Die schnellste Zeit eines Mannes auf den 21,1 Kilometern, die mit 630 Steigungs- und Gefällemetern gespickt waren, realisierte Ralf Birchmeier (Buchs SG). Sieger der Langdistanz (zwölf Kilometer) waren Tamara Rimann (St. Gallen) und Siro Corsi (Novaggio), auf den Kurzstrecken (6,1 Kilometer) triumphierten Sabina Bigger (Klosters) und Thomas Bürgi (Goldau).

Prominente auf verschiedenen Strecken

Verschiedene Prominente standen in Arosa am Start. Zu den fast 500 Teilnehmenden des Weisshorn Snow Trail zählte unter anderem Mister Schweiz 2009, André Reithebuch (29./Zeit

2:10:54). **Für den Halbmarathon entschied sich der frühere Radbahnprofi Franco Marvulli (149./3:03:17).** Verschiedene ehemalige «Bachelor»-Kandidaten und Ex-Tennisprofi Marco Chiudinelli

massen sich auf der Kurzstrecke. **Auch Uli Forte stattete der Veranstaltung einen Besuch ab,** auf eine aktive Teilnahme verzichtete der derzeit vereinslose Fussballtrainer jedoch. (af)

Gasparin gewinnt bei Comeback

Biathletin Selina Gasparin (Lantsch/Lenz) holte sich bei den Frauen den Sieg am Planoirino über 12,5 Kilometer im Rahmen des Planoiras-Volksskilauflaufes. Es war ihr erstes Rennen nach dem Mutterschaftsurlaub. «Es ist toll, wieder eine Startnummer zu tragen. Es hat Spass gemacht und es war ein erster Härtestest für den Biathlon-Weltcup in zwei Wochen.» Bei den Männern gewann der Deutsche Andreas Gard.

Insgesamt standen am Wochenende über 600 Langläuferinnen und Langläufer am Start der Planoiras-Wettkämpfe in Lenzerheide. OK-Präsident Urs Baselgia, der selber mitlief und den 65. Rang erreichte, zog trotz des Schneefalls ein positives Fazit: «Wir hatten ein tolles Podium, und die Stimmung war hervorragend.» (cw)

Chernousov holt «Heimsieg»

Bei ständigem Schneefall gewannen Ilya Chernousov und Seraina Boner die 34. Auflage des Planoiras Volksskilauflaufes. Über 600 Teilnehmer standen am Start.

von Christian Weder

Beinahe die ganzen 25 Kilometer absolvierte der in Lantsch/Lenz wohnhafte Ilya Chernousov in der fünfköpfigen Spitzengruppe mit den Swiss-Ski-Kaderathleten Toni Livers und Livio Bieler, Marius Danuser (Bad Ragaz) und dem Davoser Jason Rüesch. Rund 300 Meter setzte der Ehemann von Selina Gasparin in einer Rechtskurve zur entscheidenden Attacke an. Zwei Sekunden Vorsprung brachte Chernousov über die Ziellinie – sein erster Sieg am Planoiras quasi vor seiner Haustüre. «Das ist wunderschön, es hat Spass gemacht», so Chernousov im Ziel. Toni Livers, der den Planoiras im Jahre 2012 gewann, war trotz entgangenem Sieg zufrieden. «Der Pla-

noiras ist immer hart, aber ein tolles Rennen, man kommt immer wieder gerne.»

Auch der Bonaduzer Livio Bieler, der den dritten Rang erreichte war zufrieden. «Ein Podestplatz ist immer gut, das gibt Moral für die anstehenden Rennen.»

Starke Mountainbiker

Ein hervorragendes Rennen lief der 17-jährige Igerer Nachwuchs-Mountainbiker Janis Baumann der den 13. Rang erreichte. Baumann gewann in den letzten zwei Jahren jeweils den Planoirino. Nur um eine Zehntelsekunde geschlagen wurde MTB-Weltmeister Nino Schurter, der mit dem 14. Rang sein Bestresultat am Planoiras bewerkstelligen konnte. «Mir gefal-

len die schwierigen Verhältnisse, es ist dann noch technischer und das kommt mir entgegen», so der Schweizer Sportler des Jahres 2019 und amtierende Weltmeister. Im 16. Rang klassierte sich der russische MTB-Vizemeister Anton Sintov.

Nach 2012 und 2016 gewann Seraina Boner den Planoiras Volksskilauflauf zum dritten Mal. «Eine tolle Strecke, die Bedingungen waren trotz Schneefall ausgezeichnet und mir behagen noch solche Verhältnisse», so Boner, die Stefanie Arnold (Unterschächen) und die Davoserin Sandra Wagenführ klar auf die Plätze verwies. «Toni, mein Lebenspartner, hat mich motiviert mitzukommen und es hat sich gelohnt», sagte die Siegerin schmunzelnd weiter.

Auf einen Blick

LEICHTATHLETIK

SWISS SNOW WALK & RUN IN AROSA Weisshorn Snow Trail (16,8 Kilometer/918 Höhenmeter). Männer: 1. Samuel Keller (Baden) 1:42:48. 2. Arnold Aemisegger (Triesenberg) 1:44:02. 3. Andrin Gründler (Hittnau) 1:44:16. 4. Thomas Murer (Rüti ZH) 1:46:57. 5. Jakob Oswald (Sargans) 1:49:25. 6. Benjamin Gislser (Alpnach Dorf) 1:52:16. 7. Jonas Gründler (Hittnau) 1:54:36. 8. Tissi Hasler (Blatten/Lötschenen) 1:54:42. 9. Mattia Gründler (Hittnau) 1:55:22. 10. Ruedi Bösch (Wattwil) 1:57:26. **Frauen:** 1. Judith Wyder (Bern) 1:54:27. 2. Emma Pooley (Hausen am Albis) 2:03:02. 3. Rahel Meili (Bern) 2:05:42. 4. Priska Föllmi (St. Gallen) 2:16:05. 5. Eveline Forster (Chur) 2:21:02.

Halbmarathon (21,1/630). Männer: 1. Ralf Birchmeier (Buchs SG) 1:45:33. 2. Rolf Thalinger (Utzensdorf) 1:45:50. 3. Matthias Schmidig (Brunnen) 1:46:34. 4. Dennis Mehlfeld (Lübeck) 1:59:27. 5. Dominic Largo (Dübendorf) 1:59:46. 6. Stefan Marty (Steinen) 2:01:19. 7. Christian Keller (Meilen) 2:01:24. 8. Michele Pannon (Mauron) 2:01:42. 9. Robert Hammig (Sursee) 2:02:04. 10. Manuel Wyssen (Belp) 2:02:09. **Frauen:** 1. Franziska Inauen (Windisch) 2:07:02. 2. Alexandra Wipf (Zürich) 2:17:25. 3. Mirjam Brändle (Zürich) 2:21:16. 4. Ylenia Polti (Grono) 2:23:11. 5. Ruth Ganer (Grabs) 2:24:37.

Langdistanz (12,0/315). Männer: 1. Siro Corsi (Novaggio) 54:39. 2. Nils Eyer (Nidau) 55:29. 3. Reto Egger (Rafz) 56:22. 4. David Novak (Basel) 1:00:08. 5. Lucas Götz (Nuglar) 1:01:02. **Frauen:** 1. Tamara Rimann (St. Gallen) 1:07:04. 2. Anja Probst (Belp) 1:08:03. 3. Regula Willi (Wangs) 1:12:37.

Kurzstrecke (6,1/155). Männer: 1. Thomas Bürgi (Goldau) 28:59. 2. Mathieu Fréchin (Düdingen) 30:56. 3. Thimo Alpinice (Bönigen) 33:11. 4. Roman Alig (Davos Dorf) 34:40. 5. Sergey Sarykalin (Zürich) 35:13. **Frauen:** 1. Sabina Bigger (Klosters) 31:57. 2. Valeria Cavelti (Davos Platz) 35:00. 3. Sofia Ryser (Schaffhausen) 37:18.

Sextett sammelt in Seefeld Punkte

In ihrem ersten Langdistanz-Wettkampf der Visma Ski Classics zeigten die Athleten des Pro Team Nordic des Bündner Skiverbandes (BSV) gute Leistungen. Je drei Damen und Herren erreichten beim Kaiser Maximilian Lauf in Seefeld die Punkte: Carine Heuberger (16./Alpina St. Moritz), Jogscha Abderhalden (23./Sarsura Zernez) und Selina Pfäffli (24./Bernina Pontresina) sowie Corsin Hösli (41./Sarsura Zernez), Fabio Lechner (45./Rätia Chur) und Lauro Brändli (57./Davos).

EISHOCKEY

3. LIGA, GRUPPE 2

la Plav – Silvaplana-Segl 8:9. Poschiavo – Samedan 15:2. la Plav – Bregaglia 9:12. Zernez – Celerina 3:4. **Rangliste:** 1. Zernez 8/18. 2. Celerina 9/18. 3. Poschiavo 7/15. 4. Samedan 7/15. 5. Albula 7/9. 6. Bregaglia 8/9. 7. la Plav 8/7. 8. Silvaplana-Segl 8/2.

3. LIGA, GRUPPE 4

Illnau-Effretikon – Winterthur 2:5. Uzwil – Lenzerheide-Valbella 4:6. **Rangliste:** 1. Eisbären 13/38. 2. Lenzerheide-Valbella 12/30. 3. Crocodile Flyers 12/21. 4. Wetzikon 13/21. 5. Wilen-Neunforn 12/19. 6. Herisau 12/15. 7. Winterthur 12/15. 8. Illnau-Effretikon 12/14. 9. Uzwil 12/7. 10. Dübendorf 12/3.

ELITE JUNIOREN A

Genève – Kloten 3:1. Davos – Young Tigers 4:2. Bern – Biel-Bienne 2:4. Zug – Lausanne 5:1. Götteron – Ambri-Piotta 4:5. Lugano – Lions 5:4. **Rangliste:** 1. Young Tigers 33/74. 2. Bern 33/74. 3. Genève 33/59. 4. Biel-Bienne 33/56. 5. Kloten 33/49. 6. Davos 33/48. 7. Zug 33/48. 8. Lions 33/43. 9. Lausanne 33/41. 10. Lugano 33/37. 11. Götteron 33/36. 12. Ambri 33/29.

ELITE JUNIOREN B

Chur Capricorns – La Chaux-de-Fonds 3:4. Langenthal – Innerschwyz 4:2. Winterthur – Ajoie 6:3. Thun – Basel 6:3. Bülach – Valais-Wallis 2:1. Forward-Morges – Rapperswil-Jona 0:6. Young Lions – ZSC Lions 2:5. **Rangliste:** 1. La Chaux-de-Fonds 33/82. 2. Rapperswil-Jona 33/73. 3. Bülach 33/62. 5. Valais-Wallis 33/61. 6. Chur Capricorns 34/59. 7. Winterthur 33/57. 8. Ajoie 33/46. 9. Innerschwyz 33/44. 10. Young Lions 33/43. 11. Langenthal 33/34. 12. Basel 33/27. 13. Dragon Thun 33/22. 14. Forward-Morges 33/19.

VOLLEYBALL

FRAUEN, 2. LIGA

Linth – Mauren-Eschen 1:3. Rätia – Jona 3:0. Pizol – Bonaduz 3:2. Näfels – Arosa 1:3. **Rangliste:** 1. Rätia 10/30. 2. Arosa 11/23. 3. Näfels 10/21. 4. Pizol 9/20. 5. Mauren-Eschen 8/3. 6. Bonaduz 10/12. 7. Chur 8/9. 8. Linth 9/7. 9. Pfäffikon 8/4. 10. Jona 11/2.

FRAUEN, 3. LIGA GRUPPE A

Rätia – Buchs 3:2. Arosa – Davos 1:3. **Rangliste:** 1. Buchs 9/22. 2. Zizers 7/16. 3. Rätia 8/13. 4. Arosa 10/13. 5. Pizol 7/9. 6. Bonaduz 8/8. 7. Davos 6/6. 8. Galina 5/3.

FRAUEN, 4. LIGA

Galina – Bonaduz 3:0. **Rangliste:** 1. Chur 7/9. 2. Mauren-Eschen 6/17. 3. Galina 8/12. 4. Bonaduz 7/6. 5. Chur 8/0.

MÄNNER, 2. LIGA

Chur – Galina 2:3. Näfels – Jona 3:0. Chur – Pfäffikon 3:0. **Rangliste:** 1. Näfels 10/22. 2. March 7/20. 3. Näfels 7/14. 4. Chur 8/13. 5. Jona 8/12. 6. Pfäffikon 8/6. 7. Chur 9/6. 8. Galina 7/3.

MÄNNER, 3. LIGA

Linth – Zizers 3:1. March – Pizol 1:3. Chur – Surselva 0:3. Galina – Jona 1:3. **Rangliste:** 1. Galina 10/22. 2. Walenstadt 8/21. 3. Volley 9/20. 4. Jona 9/20. 5. Pizol 9/16. 6. Chur 10/11. 7. Zizers 11/10. 8. Linth 9/9. 9. March 11/0.

BASKETBALL

FRAUEN, 3. LIGA

Rüti – Frauenfeld 46:30. **Rangliste:** 1. Rüti 5/10. 2. Chur 4/8. 3. Lakers 3/6. 4. Frauenfeld 2/4. 5. St. Otmar 4/2. 6. Glarus 4/0.

MÄNNER, 2. LIGA

Frauenfeld – Mutschellen 83:74. Boniswil-Seengen – Spreitenbach 90:63. Korac Zürich – Wildcats 84:63. **Rangliste:** 1. Boniswil-Seengen 8/16. 2. Frauenfeld 7/14. 3. Spreitenbach 7/14. 4. Zürich Titans 6/12. 5. Buchrain-Ebikon 6/12. 6. Korac Zürich 5/10. 7. Emmen 4/8. 8. Mutschellen 4/8. 9. Schaffhausen 7/4. 10. Wildcats 7/2. 11. Chur 10/2.